

## Seminarplan

Unser Ziel sollte sein, die unterschiedlichen „Blicke“ der Reisebeschreibungen genauer zu fassen. Dazu soll zuerst das Genre des Reiseberichts genauer bestimmt werden um danach einzelne Formen zu bestimmen. Ausgehend von den „frühen“ ethnographischen, eine „Fremde“ inszenierenden Texten wie McCormack, Goettle oder Holzach rücken danach die „Miniaturen“ von Irina Liebmann, Axel Hacke und Roger Willemsen ins Zentrum, gefolgt von den Annäherungen die sich dem „Eigenen“ gleichsam vom Rand her nähern (Wolfgang Büscher, Andreas Greve), um bei der historisierenden Sichtweise einer Reise entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze (Landolf Scherzer) ins „Innere“ vorzudringen. Zur Überprüfung stehen abschließend zwei Texte vom Wladimir Kaminer und Peter Esterházy zur Diskussion, die eine Aussensicht auf Deutschland präsentieren.

25.04.2006	Einführung	
02.05.2006	Das Genre „Reisebericht“	
09.05.2006	Der frühe ethnographische Blick: <i>McCormack, Goettle</i>	
16.05.2006	Miniaturen 1: <i>Liebmann</i>	
23.05.2006	Miniaturen 2: <i>Hacke</i>	
30.05.2006	Miniaturen 3: <i>Willemsen</i>	
07.06.2006	Umrundungen 1: <i>Büscher</i>	
13.06.2006	Umrundungen 2: <i>Greve</i>	
20.06.2006	Risse: <i>Scherzer</i>	
27.06.2006	Aussensichten 1; <i>Kaminer</i>	
04.07.2006	Aussensichten 2: <i>Esterházy</i>	
11.07.2006	Abschlussdiskussion	